

Pack Leader

Rudelführer

Wenn man eine Suchmaschine mit dem Begriff ‘pack leader’ (Rudelführer) bemüht, sind das die ersten paar Funde (tatsächlich aus Google übernommen):

- Establishing Yourself as Pack Leader
(Sich selber als Rudelchef durchsetzen)
- PACK LEADERS – Canine Advice, Tips, and Tutorials
(RUDELFÜHRER – kynologische Ratschläge, Tipps und Anleitungen)
- How to Be the Pack Leader
(Wie man Rudelchef ist)
- Labeling Machine Manufacturer and Supplier in Taiwan (yes, an actual business called www.packleader.com is 4th in the list)
(Etikettiermaschinen Hersteller und Lieferant in Taiwan (ja, tatsächlich, ein echtes Unternehmen mit dem Namen www.packleader.com ist an 4. Stelle auf der Liste)
- PackLeader Dog Training
(Rudelchef Hundetraining)
- How to Control Your Dog’s Behavior by Becoming Pack Leader
(Hundeverhalten lenken indem man Rudelchef wird)
- Being a good alpha (pack leader)
(Ein guter Alpha (Rudelchef) sein)
- Alpha Dog, Pack Leader, Dog Growling, Dog Biting (sic)
(Alphahund, Rudelchef, Hundeknurren, Hundebiss)
- Be the Pack Leader
(Sei der Rudelchef)
- Pack Leader Academy
(Rudelführer Akademie)

Wenn man die Suche auf Videos beschränkt, erhält man eine Liste voller ähnlicher Links mit Ausnahme von zweien, die zu einem Videospiel gehören.

All das, obwohl der ganze Rudelchefansatz im Hundetraining komplett, vollständig, und unwiderruflich wiederlegt worden ist.

Rudeltheorie lautet ungefähr so:

1. Hunde sind wie Wölfe.
2. Wölfe formieren sich in hierarchischen Rudeln mit einer strengen Statushierarchie und einem ständigen Konkurrenzkampf um die Positionen in diesem Rudel.
3. Also ist jedes unerwünschte Verhalten, das dein Hund zeigt, ein Versuch deines Hundes, eine höhere Position im Rudel zu erreichen, mit dem Endziel, dich, deine Familie und alle anderen Hunde zu dominieren.

Jeder einzelne dieser aufgezählten Punkte ist falsch.

1. **Wie Wölfe.**

Hunde und Wölfe können verpaart werden, sind aber seit tausenden von Jahren auf unterschiedlichen evolutionären Pfaden. Unterschiede im Verhalten zwischen den beiden Gruppen sind offensichtlich und in Studien gut belegt. Ich teile hier eine wissenschaftliche Arbeit und einen Blogeintrag, die nur zwei von vielen bekannten Unterschieden aufzeigen:

„Sind Hunde Rudeltiere?“ (Englisch: „Are Dog Pack Animals?“) [\[LINK\]](#) Von Jean Donaldson stützt sich auf Beobachtungen von Wildhundpopulationen. Schon lange wurde festgestellt, dass wilde Hunde nicht wie Wölfe kooperativ in Familienverbänden auf die Jagd gehen, sondern Plünderer sind, die in viel fließenderen und locker gestrickten Verbänden zusammenleben.

„Der Genomabdruck der Hundedomestikation zeigt eine Anpassung an stärkereiche Ernährung“ (Englisch: „The Genomic Signature of Dog Domestication Reveals Adaptation to a Starch-Rich Diet“) [\[LINK\]](#) von Eric Axxelson wurde im Januar 2013 im Magazin „Nature“ publiziert und beschreibt eine evolutionäre Gabelung zwischen Hund und Wolf. Ein gratis zugänglicher Artikel, der sich mit diesen Nachforschungen auseinandersetzt, findet sich hier: [\[LINK\]](#) (Englisch: Agriculture and parting from wolves shaped dog evolution)

2. **Hierarchische Rudel und soziale Leiter.**

Erste Studien an Wölfen wurden an in Gefangenschaft gehaltenen Rudeln durchgeführt. Freilebende Wölfe tendieren dazu, kooperative Familiengruppen zu bilden, die von Mama und Papa angeführt werden, nicht wie landläufig angenommen in hierarchischen Rudeln. Der von L. David Mech geschriebene Artikel „Was ist nur mit dem Ausdruck ‚Alphawolf‘ geschehen?“ (Englisch: „Whatever Happened to the Term Alpha Wolf?“) [\[LINK\]](#) führt das weiter aus. Mech war einer der ersten Forscher, die den Ausdruck „Alpha“ ursprünglich gebraucht haben. Er sollte es also wissen.

3. **Dominanz.**

Der Ausdruck „dominant“ hat eine spezifische Bedeutung im tierischen Verhalten. Er bezeichnet das Tier, das Zugang hat zu einer begehrten Ressource zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt. Wenn also mein Hund Zani (der kleinste meiner Hunde) rüberläuft und seine Nase in Summers Hintern steckt, während Summer bei mir ist, und Summer dann wegläuft, war Zani „dominant“ im Hinblick auf den Zugang zu mir zu diesem bestimmten Zeitpunkt. (Und das tut sie auch). Dominanz ist kein Charakterzug. Es ist eine Beschreibung, die in Interaktionen zum Tragen kommt. Summer mag später „dominant“ sein im Bezug auf ein Spielzeug, das beide Hunde haben wollen. (Beachte auch, dass Zanis obengenanntes Verhalten nicht wirklich zu der landläufigen Vorstellung von Dominanzverhalten past. Dominanz in der Interaktion braucht oft gar keine Gewalt.

Das aus dem Weg geschafft, kommen wir zu Erkenntnis: Der Grossteil des unerwünschten Hundeverhaltens dient dem Hund dazu, etwas zu bekommen, das wir oder die Umgebung

ungewollt verstärkt haben. Hunde machen, was funktioniert. Sie sind weder kleine, strebsame Menschen im Fellkleid noch kleine Roboter; sie sind aufmerksame Beobachter und lernen, was sie machen müssen, um zu kriegen, was sie wollen.

Wenn diese ‘schlechten’ Verhaltensweisen vom hündischen Machtstreben bestimmt wären, warum sind sie dann kinderleicht zu modifizieren mit Veränderungen im Umfeld und positiver Verstärkung? Ein Mittelschüler mit einer Einführung in Lerntheorie und einer praktischen Veranlagung könnte in die meisten Wohnungen latschen und einem freundlichen Hund beibringen, sich hinzusetzen anstatt 5 Minuten an ihm hochzuspringen, und er könnte die Grundlagen von “Lass es” innerhalb weiterer 5 oder 10 Minuten erarbeitet haben. Aggressives Hundeverhalten braucht natürlich mehr Zeit und Betreuung, aber die Methoden, welche verlässlich funktionieren, um Hundeverhalten zu modifizieren, sind auch dort nicht gewaltbasiert. Der alte Kalauer wie Alphawurf, Erhängen, Ketten werfen und Nackenschütteln eignen sich perfekt dafür, Aggressionen zu steigern oder den Hund in die völlige Angststarre zu treiben.

Für die Rudeltheorieanhänger dreht sich alles um (eine falsche verstandene Version von) Dominanz. Vor ein paar Jahren hat die bekannte Trainerin Helix Fairweather eine Liste ([LINK](#)) zusammengestellt von allen Dingen, von denen ihre Trainer ihr sagten, es sei „Dominanzverhalten“ bei Hunden. Es wäre lustig, wenn es nur nicht so traurig wär.. (Schlingt beim Fressen? Schleckt meine Schuhsohlen ab?)

Genug gesagt; Was ist mit dem Video!

Ich werde nicht noch mehr darüber schreiben, da das flächendeckend bereits sehr fundiert getan wurde. Vielleicht stelle ich später noch ein paar Links ein zum Thema. Vor allem soll dieser Blogbeitrag eine Vitrine sein für dieses wunderbare Video sein, das 21 Klasse Trainer mit Zeugnissen, die von grossartig bis unglaublich reichen, zeigt, die nur sagen, dass sie es nicht nötig haben, Rudelchef zu sein. Und genauso wenig müssen wir das. Wirklich herzerwärmend anzuschauen.

Zurück zu den Suchmaschinen. Wäre es nicht herrlich, wenn brauchbare Information auftauchen würde, wenn Leute nach ‚pack leader‘ (Rudelchef) suchen? Wir könnten das erreichen! Teilt das Video. Liked das Video. Schreibt über das Video. Verlinkt das Video. So versuche auch ich, es zu verbreiten.

[HIER](#) findet sich ein weiterer Artikel, den ich zur Rudeltheorie geschrieben habe, welcher wiederum dieses Video beinhaltet, aber zusätzlich auch noch eine Liste mit Quellen zum Thema hat. Vielleicht gut, den jemandem zu schicken, der noch überzeugt werden muss.